

Die Teilnehmer des RWE Klimaschutzpreises 2015

1. Verschönerungsverein Neunkirchen e.V. , Herr Herbert Böckem, Wennerscheider Straße 115, 53819 Neunkirchen-Seelscheid

Der Verein feiert im Mai 2013 sein 50-jähriges Bestehen; jährlich stattfindende Aktionen gegen das „Drüsige Springkraut“ in Zusammenarbeit mit den Schulen; Betreuung des Tierparks Neunkirchen mit den Soay-Schafen; seit 1984 Pflege des Naherholungsgebietes Kirchsiefen mit vielen Arbeitseinsätzen; welches besonders von Familien mit Kindern frequentiert wird; 2011 notwendige Reparaturarbeiten am Zaun des Wildgeheges; 2011 Ergänzung und Erweiterung des Wasservogelbestandes (Stockenten, Brautenten) mit Hilfe des Direktors des Kölner Zoos, Herrn Theo Pagel; Säuberung der beiden Teiche im Eischeider Tal; Reparatur zerstörter Zäune und Bänke; Entfernen von wildem Baumwuchs im Überlauf in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr und der Wasserwacht des Roten Kreuzes; Richtfest der neuen Schutzhütte im September 2012; Erneuerung der Brücken im Tierpark und Dreisbachtal, Erneuerung der Zeldachschutzhütte im Eischeider Tal 2014, Schüler aus Neunkirchen und Les Essarts basteln im Feriencamp ein Insektenhotel und bringen dieses am Wanderweg A2 an, Dachsanierung der sechseckigen Ohmerather Schutzhütte 2015, am Familien-Wandertag Durchführung eines Festes im Tiergehege mit den Soay-Schafen; Umweltbildungsaspekt, da die Springkrautbekämpfung in Zusammenarbeit mit den Schulen durchgeführt wird; Jugendliche werden an die aktive Landschaftspflege herangeführt, das Thema im Unterricht durch Pädagogen vertieft.

Fazit: Der seit 50 Jahren bestehende Verschönerungsverein betreut das Naherholungsgebiet Neunkirchen. Der Tierpark mit den Soay-Schafen ist besonders arbeitsintensiv und erfordert ständige Bereitschaft. Durch die jährlich stattfindenden Springkrautbekämpfungsmaßnahmen werden Jugendliche an die aktive Landschaftspflege herangeführt, Umweltbildung hautnah. Ein weiterer Schwerpunkt in diesem Jahr war die Dachsanierung der Ohmerather Wetterschutzhütte. Der Verein steht und fällt durch seine aktiven Mitglieder, besonders durch den 1. Vorsitzenden Herr Herbert Böckem, Josef Schuck, Rudolf Fischer, Heinz-Werner Oberhäuser, Hanns Rank, Hans-Josef Schumacher, Otto Klocke, Volker Overbeck, Peter Schwarz, Margit Mohr und viele andere. Zweck des Tierparks ist es, die Menschen nah an Tiere und Natur heranzuführen.

2. Verkehrs- und Verschönerungsverein Seelscheid e.V., Herr Rudolf Baum, Am Dreieck 22, 53819 Neunkirchen-Seelscheid

Umweltschutz und Abfallbeseitigung: Regelmäßiges Säubern der Straßenränder, Aufspüren von Wildem Müll in der Natur, Müllbeseitigung an den Glascontainern im Dorf. Der VVS beteiligte sich an der Aktion „Neunkirchen-Seelscheid räumt auf“ am 07.03.2015 mit 12 aktiven Helfern.

Erhaltung von Grün- und Erholungszonen: Ständiger Unterhalt und Pflege von 60 Ruhebänken im Seelscheider Gemeindebereich, Pflege von drei Schutzhütten an Wanderwegen.

Pflege des Bicester Parks und der Rosenbeete im Dorf: Pflege des Bicester Parks mit seiner Ausstellung alter landwirtschaftlicher Geräte als Freiluftmuseum. **In diesem Jahr wurde eine neue Ruhezone mit 3 Bänken im Bicester Park ge-**

schaffen. Die Ruhezone liegt unmittelbar am viel begangenen Kräuterweg. Auf der gegenüberliegenden Seite wurde das gemeindliche Waldgrundstück als innergemeindliche Grünzone aufgewertet.

Freischneiden von Wanderwegen, **im April 2015 Instandsetzungsarbeiten am Eisvogelweg, Reinigung aller 6 Info-Tafeln mit Neuanstrich des Balkenwerks, Reparatur von 4 Ruhebänken an Eisvogel- und Kräuterweg, Unterhaltung der Stege und Pflege der Infotafeln:** Freischneiden der Wanderwege von Brombeeren und Springkraut, insbesondere im Vorfeld des Bergischen Wanderfestes. Einrichtung einer Kontroll- und Verpflegungsstation für die Teilnehmer am Bergischen Wanderfest. Die Neuanlage einer Erholungszone in Form einer Schutzhütte am Kräuterweg im Jahr 2014 bei Meisenbach.

Der Kräuterweg ist Teil der Bergischen Streifzüge im Bergischen Wanderland; 15,8 km langer Rundwanderweg um Seelscheid; Info-Tafeln entlang des Weges erklären die Wirkungsweise der Heilkräuter unserer Natur; mit dem Aufstellen der Hütte ergibt sich auf halber Strecke ein schön gelegener Rastplatz am Waldrand mit weitem Blick in die Bergische Landschaft.

Fazit: Der sehr engagierte Verkehrs- und Verschönerungsverein meistert die vielfältigsten Aufgaben im Sinne des Umwelt-, Natur- und Landschaftsschutzes.

Die Arbeit des Vereins wirkt sich positiv auf das Dorfleben und das Zusammengehörigkeitsgefühl aus, seine Tätigkeit im Sinne der Tourismusförderung mit dem diesjährigen Schwerpunkt Errichtung einer Ruhezone am Kräuterweg ist eine Bereicherung für die wirtschaftliche und nachhaltige Entwicklung der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid.

3. Verein zur Förderung der Franziskus-Schule e.V., Frau Alexandra Saam, Breite Straße 44, 53819 Neunkirchen-Seelscheid

2007 Freie-Waldorf-Förderschule in freier Selbstverwaltung in Eltern-Lehrer-Trägerschaft, 2013/2014 113 Schüler in 12 Klassen von 24 Lehrern unterrichtet, Schüler mit unterschiedlichen Lern- und Lebensvoraussetzungen, Integration als besondere Aufgabe in den Bereichen „Geistige Entwicklung, Lernen, Sprache, Emotionale und soziale Entwicklung, sowie körperliche und motorische Entwicklung“, architektonisch wie ein Schuldorf geplant, ressourcen- und umweltschonend, alle Dächer mit Gründächern versehen, Pausenhof mit nicht versiegelter Fläche, Renaturierung des Wenigerbaches, Licht mit Bewegungsmelder ausgestattet, sparsamer Umgang mit Energie im täglichen Miteinander, Mülltrennung im alltäglichen Leben, „Mülldienst“ als wechselnde Aufgabe, familiärer Rahmen, Fachunterricht Gartenbau: jeder Schüler besitzt sein eigenes Beet, pflegt, bestellt und erntet dort, Kochunterricht, in dem aus dem Angebot nach Jahreszeiten gekocht und gegessen wird, Natur wird direkt erlebt, Umweltschutz im Bewusstsein verankert, Geerntete Lebensmittel werden beim Pausenverkauf angeboten oder in der Schul-Bäckerei verarbeitet, Kaufen in direkter Nähe, Eingebunden in das Gemeindegeschehen, regelmäßige Projekte zum Thema Forst, Natur, Heimatkunde durch hautnahes, praktisches Erfahren, Natur wirklich begreifen hinterlässt positive Spuren für das Lernen aller anderen Wissensgebiete und für den Umgang mit Natur im Allgemeinen.

Bewerbung in diesem Jahr: Müllsammel-Aktion der Franziskus-Schüler am 6. März 2015

Ein Tag vor der offiziellen Müllsammelaktion „Neunkirchen-Seelscheid räumt auf“ zogen die Schülerinnen und Schüler der Franziskus-Schule los um das Umfeld ihrer Schule zu reinigen. Schüलगemeinschaften und Routen wurden festgelegt um ein großes Gebiet absuchen zu können. Der Ehrgeiz war groß. Die Kleinen säuberten die anliegenden Parkplätze und das nahe Waldgebiet. Die mittleren Klassen suchten alle Straßen rund um beide Dorfkirchen und die Wege Richtung Zentrum ab. Und die großen Schüler nahmen weite Wege und eine gehörige Portion Schlepperei auf sich und suchten das komplette Wenigerbachtal, die Straßen in und durch Rippert und Rengert und ein Teil der Frauenstraße ab. Der gesammelte Müllhaufen wurde immer größer und neben Säcken voller Müll fanden sich z.B. ein Bettgestell, Autoreifen, Stoßstange, ein Grill und allerlei sonstige Gegenstände wieder.

Kein Weg war zu steil!

Keine Stelle war zu nass!

Und keine Last war zu schwer!

Die Schüler können stolz auf ihre Leistung sein!

Die Fakten:

- 105 Schülerinnen und Schüler im Alter zwischen 6 und 19 Jahren halfen bei der Aktion
- 37 Erwachsene (Lehrer, Schulbegleiter und FSJler) gingen Ihnen zu Hand
- 43 Müllsäcke, Autoreifen, eine Stoßstange, ein Grill und ein Bettgestell wurden unter vollem Körpereinsatz gesammelt
- Insgesamt war die Schule 368 Stunden unterwegs
- 36 Wege/Straßen und 9 Park- und Spielplätze wurden aufgesucht
- Bei der Aktion wurden insgesamt 12 km zurückgelegt
- Gemeinsam sind wir stark lautet Ihr Motto.

Als wilder Müll bezeichnet man illegale Ablagerungen von Abfällen in der Landschaft. Sie können durch Schadstoffe zu einer Gefährdung von Boden, Grundwasser und Gewässer, Flora und Fauna führen, beeinträchtigen das Landschaftsbild und rufen Geruchsbelästigungen hervor. Ihre ordnungsgemäße Entsorgung muss auf Kosten der Allgemeinheit erfolgen. Verursacher können in den wenigsten Fällen ermittelt werden.

Mit dieser Unterstützung konnten viele Flächen in unserer Gemeinde von Müll und Unrat bereinigt werden.

Fazit: Die Schule folgt dem Prinzip der gleichberechtigten Förderung des Denkens, der künstlerisch-kreativen und der handwerklich-praktischen Fähigkeit. Eine Naturanschauung, die den Gedanken des Werdens, der Entwicklung und des Eingebettet-Seins der Naturerscheinungen in die Umgebung betont. Das Prinzip

des Jahresverlaufs wird durch den praktischen Unterricht im Gartenbau erlebbar gemacht.

4. Rasse- und Ziergeflügelzuchtverein Neunkirchen-Seelscheid, Much und Umgebung

Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt das Genreservoir des Rassegeflügels zu erhalten darunter auch vom Aussterben bedrohte Geflügelrassen. Durch gezielte Zucht im Sinne des Bundes Deutscher Rassegeflügelzüchter steht der Verein für den Erhalt der unterschiedlichen Rassen sowohl in Aussehen als auch in der der jeweiligen Rasse spezifischem Charakter.

Fazit: Der Verein möchte über die Bewerbung am RWE Klimaschutzpreis mehr Verständnis für sein Engagement im Erhalt der Rassevielfalt innerhalb der Bevölkerung erzielen.

5. Günter und Ursula Eichler, Im alten Garten 6, Neunkirchen-Seelscheid (Ortschaft Eischeid)

Fassadenbegrünung des Hauses: auf der Nordseite mit Kletterhortensie und immergrünem Efeu, auf der Südseite mit wildem Wein

Dach- und Fassadenbegrünungen: Sie leisten einen Beitrag zu mehr Energieeffizienz und schützen im Haus vor sommerlicher Hitze, da sie die Räume unter dem Dach kühlen und so als natürliche Klimaanlage wirken. Begrünte Dächer und Fassaden können zudem stadtoökologische Probleme und Auswirkungen des Klimawandels wie Starkregenfälle oder Hitzeperioden entschärfen. Gründächer verbessern das Mikroklima, weil sie Regenwasser speichern und durch den Verdunstungseffekt die Umgebung abkühlen. Bauwerksbegrünungen binden Feinstaub und klimaschädliches Kohlendioxid: Bis zu 0,2 kg Staub und Schadstoffpartikel pro Quadratmeter werden so aus der Luft gefiltert.

Neben der Ästhetik, der beruhigenden und entspannenden Wirkung auf den Menschen, bietet die Fassadenbegrünung durch das Entstehen eines Luftpolsters zwischen Blattwerk und Hauswand eine hohe Isolierwirkung. Außerdem stellt das dichte Blattwerk einen optimalen Fassadenschutz dar. Die Gebäudewände sind weniger den Witterungseinflüssen ausgesetzt.

Kletterpflanzen bieten verschiedenen Tiergruppen, wie z.B. Vögeln, einen Lebensraum. So nutzen z. B. Bienen Pflanzen wie Blauregen und Knöterich als wertvolle Nahrungsquelle.

Beide Bereiche bieten Nistplätze für viele Vögel (Schwalben, Blaumeisen und Co) und Nahrungsangebot für Insekten wie Hummeln und Bienen.

Anlage eines Gartenteichs umwachsen mit heimischen Pflanzen. Hier gibt es kleine schwarze Molche, viele Libellen, etliche Wasserläufer, Singvögel nutzen den Gartenteich als Tränke, zwei kleine Fledermäuse finden hier in der Dämmerung Futter durch Mücken und ähnliche Insekten.

Die Teichpumpe wird mit Solarenergie betrieben. Bewässerung des Gartens mit Gartenpumpe und Regenwassernutzung von der Dachentwässerung in einen 1000 l Kubus.

Seit 1992 ist eine thermische Solaranlage in Betrieb (eine der ersten in Eischeid). Diese wird durch die Installation einer 9 kWp Photovoltaikanlage ersetzt. Ein Großteil

des Stromverbrauchs wird damit selbst umweltfreundlich produziert und spart pro Jahr 4,521 Kg/Jahr CO₂-Emissionen ein. Das Brauchwasser wird dann über eine Wärmepumpe mit neuester Technologie betrieben. Die Umwälzpumpe der Heizung wurde durch eine energieeffizientere ausgetauscht.

Die Innen- und Außenbeleuchtung des Hauses wurde komplett auf LED Technologie umgerüstet. Pro Jahr ergibt sich dadurch eine Einsparung von 400 bis 500 kW.

Die Dach- und obere Geschossdämmung entspricht der Energieeinsparverordnung 2010. Energiesparsame Haushaltsgeräte (Spülmaschine ist an das Warmwasser angeschlossen, Wärmepumpentrockner) runden das Bild ab.

Fazit: Die ausführlich und fachlich fundierte Bewerbung zeigt welchen hohen Stellenwert der Klimaschutz in allen Bereichen hat. Die klimatischen Vorzüge der Fassadenbegrünung, das hautnahe Erleben der ökologischen Vielfalt eines Gartens mit Teichanlage als auch das hohe CO₂-Einsparpotenzial innerhalb eines Gebäudes in allen Nutzungsbereichen sind ein sehr gutes Vorzeigeobjekt.

Die naturnahe Gartengestaltung zeigt welcher großer Beitrag zum Natur- und Artenschutz auch im besiedelten Bereich geleistet werden kann.

Die durchgeführten Maßnahmen innerhalb des Einfamilienhauses zeigen wie mit der Steigerung von Energieeffizienz und mit dem Einsatz regenerativer Energien eine in allen Bereichen konsequente Umsetzung im Sinne des Klimaschutzes erfolgte.

6. Niederhorbacher Bürgerinnen und Bürger mit dem Erlebnispädagogen Zsolt Lisku und Christine Schulz

Am 7. März pünktlich mit dem Frühlingswetter, trafen sich einige Bewohner von jung bis alt um Niederhorbach Frühlingsfest zu machen.

Mit besonders großem Elan waren wir nach ca. 3 Stunden fertig. Mit ca. 20 Müllsäcken konnten die Straßenränder vom Abfall befreit werden, zusätzlich bargen wir Autoreifen und Teile von Sanitäranlagen aus den Bächen und Waldstücken. Die Aktion, die von den beiden Bewohnern Zsolt Lisku und Christine Schulz ins Leben berufen wurde, stieß auf große Begeisterung und der Gemeinschaftssinn konnte nochmal in uns geweckt werden. Auf diesem natürlichen Wege konnten auch schon die Kleinsten auf ein Umweltbewusstsein sensibilisiert werden. Die Aktion endete dann im Garten bei den Organisatoren, mit einem kleinen Umtrunk und Eis für die Kinder.

Zsolt Lisku ist staatlich anerkannter Erzieher und Erlebnispädagoge im Kinder- und Jugendhilfebereich. Sein Arbeitsfeld bewegt sich im alltagspädagogischen Rahmen. Er bietet Gemeinschaftsaktivitäten, individuelle Förderung durch erlebnispädagogische Behandlung und begleitende Familien- und Angehörigenarbeit. Er unternimmt mit Jugendlichen, Eltern sowie Fachkräften erlebnispädagogische Expeditionen und Projekte.

Fazit: Die Teilnahme an der Aktion „Neunkirchen-Seelscheid räumt auf“ durch die Bewohner von jung bis alt aus Niederhorbach organisiert von dem Erlebnispädagogen Zsolt Lisku und Christine Schulz zeigt wie im Alltag und durch Gemeinschaftsaktivitäten Kinder und Jugendliche auf ein Umweltbewusstsein sensibilisiert werden

können. Ausgerufen wurde die Aktion als Familienfest und dieses wurde mit großer Begeisterung aufgenommen.

7. Mitglieder des Hohner Treffs , vertreten durch Herrn Hemmer, Alter Weg 4, 53819 Neunkirchen-Seelscheid

Am Samstag, den 07. März trafen sich bei strahlendem Sonnenschein morgens um zehn die Mitglieder des Hohner Treffs auf dem Dorfplatz von Hohn. Neben den 12 Erwachsenen waren auch sechs Kinder mit von der Partie. Schnell wurden die Gruppen eingeteilt und Wege und Sammelrouten abgesprochen.

Ausgestattet mit Handschuhen, Müllsäcken von der Gemeinde und jeder Menge Engagement für das eigene Dorf zogen die Gruppen los, um gegen den wilden Müll vorzugehen, der sich im Laufe des letzten Jahres so an den Straßenrändern angesammelt hatte.

Zu Verfügung stand ein großer Anhänger für die vollen Müllsäcke. Schon nach einigen Metern fanden die Hohner eine ganze Menge an achtlos weggeworfenem Müll. Besonders die tieferen Straßengräben dienten wohl als beliebte Müllabladestelle. Mit Erschrecken entdeckten die Hohner 10 (!) in den Gräben und in die Bäume geworfene Müllsäcke. Unweit davon wurden ein komplettes Fahrrad und eine Duschwanne gefunden. Hierbei kann nicht mehr nur von Achtlosigkeit gesprochen werden!

Dass die Gemeinde in der letzten Zeit gegen die wilden Mülldeponien gezielter vorgehen möchte, können die Hohner von nun an gut nachvollziehen.

So war innerhalb von zwei Stunden der Anhänger übervoll. Damit hatte keiner so wirklich gerechnet.

Fazit: Der Hohner Treff sammelt jedes Jahr in einer Dorfkation den wilden Müll.

Die an der Aktion Beteiligten, besonders die vielen Kinder können sehr stolz auf Ihr Werk sein. Sie haben das Gefühl etwas konkret Gutes für ihr Dorf getan zu haben. Mit einem solchen Engagement funktioniert ein aktives Gemeindeleben. Bei den Mengen an Wildem Müll, der eingesammelt wurde kann nicht mehr nur von Achtlosigkeit gesprochen werden. Es handelt sich um ein ordnungswidriges Verhalten auf Kosten der Allgemeinheit, dass mit hohen Geldstrafen geahndet wird.

8. Die Gesamtschule Neunkirchen-Seelscheid

Unter dem Motto „Neunkirchen-Seelscheid räumt auf“ begaben sich am Samstag, den 7. März viele Neunkirchen-Seelscheider Bürger auf die Straßen, um diese von Verschmutzungen zu befreien.

Auch die Gesamtschule Neunkirchen-Seelscheid beteiligte sich an dieser Aktion und so machten sich bereits an den Tagen zuvor 6 Klassen auf den Weg, um eifrig Müll aufzusammeln.

Mit Handschuhen, Müllsäcken und Greifzangen ausgestattet, schwärmte man über den Schulhof in verschiedene Richtungen aus. Dabei waren besonders die öffentlichen Parkplätze dankbare Fundstellen für große Müll-Beute. Den Schülerinnen und Schülern fiel jedoch auch auf, dass viele an Straßen liegende Vorgärten besonders von Verschmutzungen durch Passanten betroffen sind. Besonders schlimm fanden die Schüler und Schülerinnen die vielen Glasscherben, die überall herumlagen. „Gerade für Hunde ist das voll krass gefährlich“, so ein Schüler aus der 6d. Durch den Umgang mit unserem Schulhund Leo sind die Kinder besonders sensibilisiert, was der herumliegende Müll den Tieren antun kann. Am Ende des Rundgangs kam eine erstaunliche Menge an Müll zusammen.

Fazit: Die Teilnahme an der Aktion „ Neunkirchen-Seelscheid räumt auf „ verdeutlichte den Schülerinnen und Schülern, wie wichtig der Umweltschutz für unsere Gemeinde ist und dass jeder einzelne und jede einzelne von ihnen einen eigenen Beitrag dazu leisten kann, unseren Ort sauber und für alle attraktiv zu halten.

9. Dorfgemeinschaft Scherpemich und Stein, vertreten durch Sascha Wevers, Im Stein 21, Neunkirchen-Seelscheid

Teilnahme an der Aktion „Neunkirchen-Seelscheid räumt auf“ am 7. März 2015. Sammelort rund um Stein, Steinermühle bis Meisterhof. Scherpemich bis Gutmühle. Deponierung Alte-Mucher-Straße in Stein und Dorfplatz Scherpemich. Anmeldung belief sich auf 20 Personen in Scherpemich und 15 Erwachsene und 15 Kinder in Stein. Aktion lief dorfübergreifend. Bewerbung erfolgte per e-mail, nur Bilder. Bilder belegen die Mengen an Wildem Müll, welche sich in der freien Landschaft und in Siefenbereichen ansammelt. Buswartehäuschen, Straßenränder und öffentliche Plätze sind ebenfalls besonders betroffen.

Fazit: Aktion Neunkirchen-Seelscheid räumt fand dorfübergreifend statt. Kinder mit großem Engagement dabei.

10. Frank Römer, Kotthausener Straße 8A, Neunkirchen-Seelscheid

Herr Frank Römer plant die Errichtung eines großen Insektenhotels auf einem festen Sockel umgeben von einem Kleinlebensraum aus Sträuchern und Büschen als Bienenweide.

Anbei ein Foto eines kleineren Modells, welches schon einige Jahre im Einsatz ist. Das geplante soll ungefähr die doppelte Größe bekommen.

Als Standort haben wir einen Wiesensaum zwischen Rippert und Rengert in der Nähe des Kräuterweges vorgesehen. Dort haben wir bereits eine Renaturierung mit Pflanzen des LVR vorgenommen. Die Flächen sind im Besitz meiner Eltern und somit haben wir keine Probleme mit der Errichtung. Alles in allem käme die Investition auf ca. 300,-- €

Er würde sich über die Unterstützung durch den Klimaschutzpreis sehr freuen.

Fazit: Herr Frank Römer arbeitet seit vielen Jahren ehrenamtlich für die Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid. Er sammelt regelmäßig Wilder Müll rund um die Ortschaft Kotthausen. Hat in diesem Jahr an der Aktion „Neunkirchen-Seelscheid räumt auf“ mit dem Freundeskreis The Hardest und den Seelscheider Jäger mit 12 Personen das große Gebiet Ohlig bis Wahlen und parallel zur Frauen Straße von Wildem Müll befreit. Sein Projekt „Großes Insektenhotel“ in der Nähe des Kräuterweges kommt nicht nur der ökologischen Aufwertung unserer Gemeinde zu Gute, sondern auch der Tourismusförderung.

11. Die Waldwichtel e.V. in Heister, Frau Betina Oder aus Bonn

Wir sind eine Waldspielgruppe in Heister , einem Ortsteil der Gemeinde Neunkirchen Seelscheid. Wir gehen dreimal in der Woche mit einer Erzieherin und einer Kinder-Pflegerin mit bis zu 12 Kindern im Alter von 2 bis 4 Jahren in den Wald um einen schönen und lehrreichen Vormittag zu verbringen. Den Verein gibt es seit Januar 2004.

Waldspielgruppe in Heister



Die Waldspielgruppe in Heister ist für Kinder im Alter von 2-4 Jahren ein Erlebnis in allen vier Jahreszeiten. Spiel, Spaß und Spannung beim Entdecken der Natur.

Wir gehen dienstags, mittwochs und donnerstags mit Ihren Kindern von 9:00 bis 12:00 Uhr in den Wald. Dort können sie erste Erfahrungen in der Gruppe mit den anderen Kindern sammeln. Viel zu entdecken und zu erklären gibt es natürlich auch. Nachdem wir in unserem Waldstück in Heister angekommen sind, frühstücken wir mit den Kindern. Danach wird die Umgebung neu entdeckt. Auch die kreative Seite der Kinder wird durch Basteln und Malen nicht vernachlässigt. Da wir nicht nur bei Sonnenschein los marschieren wird auf eine dem Wetter entsprechende Kleidung geachtet. Ist das Wetter all zu nass, steht uns auch eine Waldhütte zu Verfügung.



Fazit: Erlebbare Waldpädagogik in Heister: Durch den Freiraum in der Natur und die Bewegung auf anspruchsvollem Waldboden werden die Grobmotorik und die Koordination der Bewegung bei Kindern gefördert. Der Verein Waldwichtel e.V. hat dieses Konzept in das eigene pädagogische Konzept einfließen lassen und somit gute Lernerfolge im Bereich des Sozialverhaltens, des Gruppenzusammenhalts, der Sprache und der Bewegungsentwicklung erreicht. Kinder, die im Alter von zwei Jahren die Spielgruppe besuchen werden beim Lösen von den Eltern unterstützt und so auf den „Großen Kindergarten“ vorbereitet. Die Kinder sollen eigene Spielideen entwickeln und durchführen. Naturmaterialien regen die Phantasie zur Entwicklung von Spielideen an. Dadurch wird ein natürliches Verständnis für den Lebensraum Wald geschaffen. Die Kinder lernen die Pflanzen und Tierwelt im Wald zu respektieren und behutsam zu behandeln. Da die Spielgruppe ganzjährig stattfindet erleben die Kinder den Wald in seiner ganzen Vielfalt.

12. Verkehrs- und Verschönerungsverein Pohlhausen e.V., Herr Bernhard Stauf, Zum Wahnbach 1, 53819 Neunkirchen-Seelscheid

Der Verein hat laut Satzung die Aufgabe insbesondere durch Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege zum Schutz unserer schönen Landschaft mit ihrem gesunden Klima beizutragen, nimmt langjährige kontinuierliche Aufgaben in diesem Sinne wahr, führt jedes Jahr im Frühjahr eine umfangreiche Säuberungsaktion mit großem Einzugsgebiet an den vielen Wander- und Wirtschaftswegen (Fernwanderweg „Kölner Weg“ und „Talsperrenrundweg“) durch, weist auf die hohen gesellschaftlichen Kosten für den illegalen Müll und die moderne Wegwerfgesellschaft hin, betreut Ruhebänke und die dazugehörigen Abfallbehälter in dem großen Gebiet, wird unterstützt vom Karnevals-Komitee Pohlhausen mit Traktoren und Anhängern für den Frühjahrsputz, Gemeinschaftssinn und Zusammengehörigkeitsgefühl werden hier groß geschrieben, Sensibilisierung auch für die jüngsten Mitbewohner im Bereich Umweltschutz und Abfallvermeidung, eine große Zahl an Kinder nahmen an dem diesjährigen Frühjahrsputz teil, im Durchschnitt werden 10-15 cbm Wilder Müll gesammelt, ein verantwortungsvoller Umgang mit der Umwelt stärkt damit auch den Gemeinschaftssinn.

Fazit: Der seit Jahrzehnten tätige Verkehrs- und Verschönerungsverein ist sich seiner Aufgaben im Sinne des Naturschutzes und der Landschaftspflege sehr bewusst und leistet einen wesentlichen Beitrag zum Schutz der erhaltenswerten Natur in unserer Gemeinde, sensibilisiert die jüngsten Mitbewohner. Führt kontinuierlich große Müllsammelaktionen in einem großen Einzugsgebiet durch, verbindet kulturelle und Naturschutzaktivitäten, so dass sich in Pohlhausen ein vorbildlicher Gemeinschaftssinn entwickelt hat.

